

LaziRoll®

Therapiehilfsmittel

Und deren Anwendung



Unsere LaziRoll® Faszienrollen sind ein unverzichtbares Therapiehilfsmittel zur faszialen- und muskulären Massage von Stresspunktarealen sowie zur Linderung und Vorbeugung von Muskelverspannungen.



www.LaziRoll.de

**„Probleme kann man niemals mit derselben
Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“**

(Albert Einstein)



ist eine eingetragene Marke von:

Lazicon by Michael Schubert

Amselweg 4

09496 Marienberg

Deutschland

Tel.: +49 (0) 3735 9379 647

Mail: Info@LaziRoll.de

Web: www.LaziRoll.de



Vorwort:

Dieses Buch ist all Jenen gewidmet, die sich nicht nur entschieden haben, Tiere zu besitzen, sondern sich auch der Verantwortung bewusst sind, ihnen ein gutes und gesundes Leben zu ermöglichen. Als Tierliebhaber wissen wir, wie wichtig es ist, unseren pelzigen Freunden die bestmögliche Pflege zukommen zu lassen.

Dieses Buch widmet sich einem speziellen Thema: den Therapiehilfsmitteln für die fasziale und muskuläre Massage von Tieren. Es bietet eine umfassende Anleitung und zahlreiche praktische Tipps, um unseren Tieren durch eine gezielte Massage zu helfen und ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu verbessern.

Wir möchten Ihnen mit diesem Buch zeigen, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse unserer Tiere zu verstehen und ihnen die Aufmerksamkeit und Pflege zu geben, die sie verdienen. Eine gute und gesunde Beziehung zu unseren Tieren kann uns mit einer nie gekannten Freundschaft und einem tiefen Vertrauen belohnen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Anwendung der in diesem Buch vorgestellten Therapiehilfsmittel und hoffen, dass es Ihnen und Ihren Tieren ein langes und glückliches Leben ermöglicht.

Inhaltsangaben:

Kurzanleitung	4
Sicherheitshinweise	5
Unsere Therapiehilfsmittel	6
Faszien	8
Was sind Faszien?	8
Was passiert bei einer Faszienmassage?	9
Stresspunktarealmassage	10
Was sind Stresspunkte?	10
Wie behandelt man Stresspunkte und deren Areale?	10
Ablauf der Stresspunktarealmassage	10
Stresspunktmassage	11
Identifizierung der Stresspunkte	11
Vorbereitung des Tieres	11
Massagetechniken	11
Beobachtung des Pferdes	12
Nachbehandlung	12
Die wichtigsten Stresspunkte beim Pferd im Überblick	12
Stresspunktareale und deren Lage und Behandlung	13
Trapezius	13
Latissimus dorsi und Longissimus dorsi	13
Serratus ventralis	14
Musculi scaleni	14
Splenius, Sternoccephalius und Levator scapulae	15
Iliopsoas	15
Tensor fasciae latae	16
Gluteus medius	16
Quadriceps femoris	17
Biceps femoris (Hamstrings)	17
Flexor digitalis superficialis und profundus	18
Interosseus medius	18
Flexor carpi radialis	19
Extensor carpi radialis	19
Triceps Brachii	20
Pectoalis ascendens	20
Rectus capitis lateralis	21
Aromatherapie	23
Vorteile einer gleichzeitigen Aromatherapie	23
Sicherheitsmaßnahmen zur Aromatherapie	24
Notizen	25
Behandlungskalender	28

Kurzanleitung zur Verwendung:

- Beginnen Sie grundlegend immer damit, den „Patienten“ in eine für ihn/sie möglichst entspannte und angenehme Position zu verbringen.
(Beobachten Sie ggf. im Vorfeld wo und wie sich das Tier am wohlsten fühlt)
- Beginnen Sie immer mit einem leichten Ausstreichen des gesamten Körpers um die Lymphen an zu regen und damit die Lymphflüssigkeiten zu verteilen. Außerdem erfährt die Muskulatur des Tieres hierbei bereits die erste Entspannung. Nutzen Sie hierzu eine mittlere bis härtere Kardätsche oder einfach unseren LaziRoll®-Massageknoten.
- Vermeiden Sie es auf jeden Fall eine Behandlung in Eile und unter Druck durchzuführen. Dies erzeugt unnötigen Stress welcher sich eigentlich immer negativ auf das Tier und damit auf das Ergebnis auswirkt. Die besten Ergebnisse werden dann erzielt, wenn der „Patient“ die Behandlungen immer mit Ruhe und Ausgeglichenheit verbindet.
(Wir empfehlen hier immer die Kombination unserer Therapiehilfsmittel mit unseren Aromaölen, dadurch genießen alle Beteiligten die Vorzüge einer Aromatherapie)
- Platzieren Sie anschließend das entsprechende LaziRoll® Therapiehilfsmittel an der Stelle, die Sie massieren möchten.
(Beobachten Sie auch hier wieder im Vorfeld wo und wann welche eventuellen Schwachstellen auftreten. Sprechen Sie diese mit einem Therapeuten ab. Auch bei präventiven Behandlungen sollten Sie sich im Vorfeld mit einem Therapeuten in Verbindung setzen.)
- Stellen Sie mit den Finger-/Handrücken Kontakt zum Patienten her während Sie an der gewählten Stelle verbleiben. Hierdurch versetzen Sie sich in die Lage auf kleinste Reaktionen reagieren zu können. Auch während der Rollkur empfiehlt es sich so permanenten Kontakt zum Tier zu halten, so können Sie bereits kleinste Vibrationen im Muskelgewebe wahrnehmen und entsprechend darauf reagieren.
- Versuchen Sie, den Druck gleichmäßig zu verteilen und arbeiten Sie langsam, um keine Schmerzen zu verursachen. Wenn Sie einen Bereich finden, der besonders empfindlich ist, verweilen Sie dort für einige Sekunden, um eine gezielte Massage durchzuführen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang auch an anderen Stellen, um Muskelverspannungen und Schmerzen zu lindern. Gehen Sie hier immer Symmetrisch vor.
(Bsp. Wenn „Hamstrings links“ dann anschließend („Hamstrings rechts“)
- Wenn Sie mit der Anwendung des LaziRoll® Therapiehilfsmittels fertig sind, reinigen Sie dieses mit einem feuchten Tuch und lassen Sie es trocknen.

Sicherheitshinweise:

- Bitte massieren Sie nach Möglichkeit stets symmetrisch.
Dauerhaft einseitige Behandlungen können zu Fehlhaltungen führen.
- Arbeiten Sie nie über den Schmerzpunkt hinaus, üben Sie immer nur so viel Druck aus wie es für das Tier merklich angenehm ist. Andernfalls kann es zu erhöhten Schmerzen oder gar Verletzungen und Entzündungen kommen.
- Bitte beachten Sie, dass die LaziRoll® Therapiehilfsmittel kein Ersatz für medizinische Behandlungen oder Diagnosen sind. Wenn Sie Schmerzen oder Verletzungen haben, sollten Sie immer einen Arzt aufsuchen.
- Bitte beachten Sie, dass LaziRoll® Therapiehilfsmittel nicht für den Einsatz bei akuten Verletzungen oder Entzündungen geeignet sind. Sie sollten nur nach therapeutischer oder ärztlicher Absprache unterstützend zum Heilungsprozess oder präventiv verwendet werden.
- Verwenden Sie das LaziRoll® Therapiehilfsmittel nicht oder nur sehr bedacht an Stellen, an denen der Knochen sehr nah an der Oberfläche liegt.
- Unterziehen Sie Alle Hilfsmittel, vor Beginn der Therapie, immer einer Sichtprüfung auf eventuelle Schäden welche andernfalls zu Verletzungen führen könnten.



**Ist das Vertrauen
und die Sicherheit
hergestellt kann es
auch schon los
gehen.**

Unsere Therapiehilfsmittel

Wir haben bei unseren Therapiehilfsmitteln stets darauf geachtet, dass die Anwendung für keine der beiden Parteien zur vermeintlichen Tortur wird. Für den Anwender haben wir trotz hochwertiger Materialien darauf geachtet, das Gewicht jedes einzelnen Produkts so gering wie möglich zu halten, damit die Arme nicht so schnell ermüden. Für den Patienten haben wir die bestmöglichen Konturen gewählt, so dass einerseits ein möglichst angenehmes Gefühl an den zu behandelnden Stellen entsteht aber andererseits auch eine möglichst hohe Tiefenwirkung vorhanden ist.

Die Gestaltung des jeweiligen Produktes erfolgt in unserer erzgebirgischen Fertigung stets individuell und niemals ungetestet. Jedes Produkt hat vor der Veröffentlichung einen mindestens einjährigen Testzeitraum erfahren, in dem uns ausgewählte Therapeuten stets mit Rat und Tat zur Verfügung standen. **An dieser Stelle vielen Dank an Euch!!!**

Welche Produkte empfehlen wir?

Wir empfehlen und verkaufen nur Produkte von denen wir und unsere Tiere auch selbst absolut überzeugt sind, dass sie allen Beteiligten einen entscheidenden Mehrwert bieten.

LaziRoll® No.1

(Die große Gerillte)

Sie eignet sich perfekt für die Massage ganzer Partien aber auch zur Stresspunktarealmassage größerer Muskelpartien. Sie findet Ihre Anwendung überwiegend bei Pferden.



LaziRoll® No.2

(Die kleine Gerillte)



Durch Ihre gerillte Oberflächenform und Ihre kleinere Auflagefläche erzeugt unsere No.2 eine höhere Tiefenwirkung als unsere No.1 oder No.3. Sie bietet sich hervorragend für mittlere Muskelpartien an, aber findet Ihren Einsatz auch bei kleinen Muskeln sofern diese gut zugänglich sind. Geeignet für Pferde und größere Hunde.

LaziRoll® No.3

(Die kleine Glatte)

Unsere No.3 eignet sich ebenso wie unsere No.2 für mittlere bis kleine Muskelpartie. Durch Ihre glatte Oberfläche erzeugt sie eine geringere Tiefenwirkung und ist daher bestens für die Oberflächenmassage geeignet. Sie findet Ihren Einsatz sowohl bei Pferden als auch bei größeren Hunden.



LaziRoll® Massageknoten

(Der Vielseitige)



Der Massageknoten ist das Multitool unter unseren Therapiehilfsmitteln.

Zum Einsatz kommen hier sowohl seine Innen- als auch seine Außenradien. Er kann entweder vertikal oder horizontal über die zu behandelnde Stelle geführt werden. Durch seine ausgezeichnete Varianz bietet er die Möglichkeit mit einem Gerät sowohl eine hohe als auch eine geringere Tiefenwirkung zu erzielen. Er findet seinen Einsatz sowohl bei Pferden und Hunde als auch gelegentlich am Menschen.

LaziRoll® Faszien- und Sehnenrad

(Das Spezielle)

Unser Faszien- und Sehnenrad ist die perfekte Ergänzung allen anderen Therapiehilfsmitteln. Durch seine kompakte Bauweise ermöglicht es Ihnen, auch schwer zugängliche Stellen des Körpers spielend leicht zu erreichen und zu massieren. Auch bietet es Ihnen durch seine Kontaktflächengeometrie eine hervorragende Tiefenwirkung. Es eignet sich für Pferde und Hunde aller Größen



Weitere Therapiehilfsmittel sind bereits in der Entwicklung und folgen in Kürze. Also bleibt gespannt.

Faszien

In den letzten Jahren hat sich das Verständnis von Faszien grundlegend verändert. Früher wurden sie als passives Verpackungsmaterial betrachtet, heute weiß man, dass sie eine aktive Rolle im Körper spielen und an vielen Prozessen beteiligt sind. Faszien können sich verformen, Spannung aufbauen, Informationen weiterleiten und sogar Schmerzen verursachen. Es gibt noch viel zu erforschen, aber der aktuelle Wissensstand zeigt, dass Faszien eine Schlüsselrolle in der Körperhaltung, Bewegung, Schmerzwahrnehmung und in der Behandlung spielen.

Was sind Faszien?

Faszien sind ein dreidimensionales Netzwerk aus Bindegewebe, das den Körper durchdringt und alle Organe, Muskeln, Knochen und Nerven umhüllt. Es besteht hauptsächlich aus Kollagen, Elastin und anderen Proteinen. Die Faszien sind in drei Schichten unterteilt: oberflächliche, tiefe und viszerale Faszien.



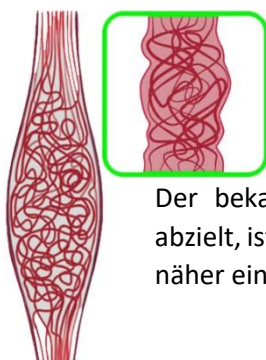
Faszien am Beispiel eines rohen Stück Fleisches

Die Hauptaufgabe der Faszien ist die Stabilisierung und Verbindung von Strukturen im Körper. Sie spielen auch eine wichtige Rolle bei der Übertragung von Muskelkraft und der Bewegungssteuerung zwischen verschiedenen Körperbereichen. So erlauben Sie etwa den Muskelpartien oder den Muskelfaserbündeln gegeneinander zu gleiten ohne Schaden zu nehmen.

Faszien sind mit Nerven- und Blutgefäßen sowie Lymphgefäßen durchsetzt, um eine ausreichende Versorgung des Gewebes mit Nährstoffen und Sauerstoff sicherzustellen.

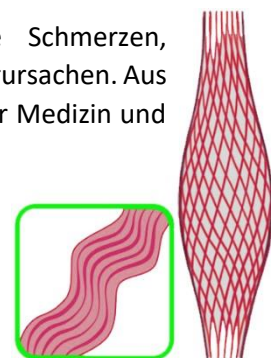
Ein weiteres Merkmal der Faszien ist ihre Elastizität und Flexibilität. Sie können sich bei Belastung dehnen und sich danach wieder zusammenziehen, um Spannungen im Körper auszugleichen und Verletzungen zu vermeiden.

Gestörte Faszien



Störungen im Faszien Gewebe können schwere Schmerzen, Bewegungseinschränkungen und Verspannungen verursachen. Aus diesem Grund wird die Bedeutung der Faszien in der Medizin und Physiotherapie immer mehr erforscht.

Der bekannteste Therapieansatz, der gezielt auf die Faszien abzielt, ist die mechanische Faszientherapie auf die wir nun etwas näher eingehen werden.



gesunde Faszien

Was passiert bei einer Faszienmassage?

Bei einer Faszienmassage werden mechanische Kräfte auf das Gewebe ausgeübt, die verschiedene Effekte im Fasziengewebe auslösen können. Dabei kommt es zu folgenden mechanischen Vorgängen im Gewebe der anvisierten Stelle:

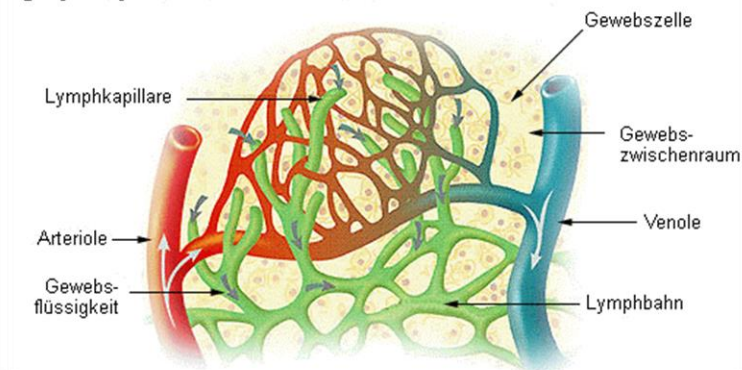
Dehnung und Verformung der Faszen: Durch die Massage wird das Fasziengewebe gedehnt und verformt, was zur Lösung von Verklebungen und Verspannungen beitragen kann. Dabei werden auch Kollagenfasern und andere Strukturen im Fasziengewebe auseinandergezogen und gelockert.



Auch wir entspannen hin und wieder

Kompression und Reibung: Durch die Massage wird das Gewebe komprimiert und gerieben, was dazu führen kann, dass Verklebungen gelöst und Schmerzen reduziert werden. Dabei können auch Mikroverletzungen im Gewebe entstehen, die zur Ausschüttung von Wachstumshormonen und zur Regeneration des Gewebes beitragen können.

Lymphkapillaren im Gewebszwischenraum



Erhöhung der Flüssigkeitsbewegung: Durch die Massage werden Flüssigkeiten im Gewebe bewegt, was zu einer besseren Durchblutung und einer erhöhten Lymphdrainage führen kann. Dadurch werden Abfallprodukte schneller abtransportiert und das Gewebe besser mit Nährstoffen und Sauerstoff versorgt. Diese

Flüssigkeiten sollten ja abschließend gefühlvoll ausgestrichen und damit weiter verteilt werden, hierzu empfehlen wir gern unseren Massageknoten.

Aktivierung von Nervenrezeptoren: Durch die Massage werden Nervenrezeptoren im Gewebe aktiviert, die Schmerzsignale an das Gehirn senden. Durch die Aktivierung dieser Rezeptoren kann die Schmerzempfindung reduziert werden und es kann zu einer allgemeinen Entspannung des Körpers kommen.

Diese mechanischen Vorgänge im Gewebe können zur Verbesserung der Elastizität und Beweglichkeit des Gewebes, zur Reduktion von Schmerzen und zur allgemeinen Entspannung des Körpers beitragen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass eine Faszienmassage individuell unterschiedlich wirken kann und immer in Absprache mit einem qualifizierten Therapeuten durchgeführt werden sollte.

Eine Faszienmassage hat viele positive Effekte auf den Körper und um diese weiter zu fördern und zu unterstützen gibt es auch noch weitere ähnliche Massageformen, die gezielt Druckpunkte und die dazugehörigen Areale abzielt. Dies sind zum einen die Stresspunktmassage und zum anderen die Stresspunktarealmassage. Beiden Massagearten konzentrieren sich auf bestimmte Schmerzpunkte im Körper und können eine tiefe Entspannung und Schmerzlinderung bewirken. Im Folgenden werden diese beiden Massagearten, beginnend mit der Stresspunktarealmassage genauer erklärt.

Die Stresspunktarealmassage

Was sind Stresspunkte?

Stresspunkte sind auch bekannt als Triggerpunkte, diese sind spezielle Stellen im Körper, die besonders anfällig für Spannungen und Schmerzen sind, wie etwa im Nacken, Rücken, Schultern oder Hüften. Diese können zu Muskelverspannungen führen, welche sich genau in und um diese Triggerpunkte manifestieren und somit ein Stresspunktareal erzeugen. Auftretende Schmerzen und Steifheit wirken sich eigentlich immer negativ auf die Lebensqualität aus und verursachen in den meisten Fällen langfristige, schwerwiegende Gesundheitsprobleme.

Wie behandelt man Stresspunkte und deren Areale?

Meist treten Stresspunkte nicht vereinzelt, sondern als „Gruppe“ auf. Eine solche Gruppe wird auch als Stresspunktareal bezeichnet welches unbedingt einer Behandlung unterzogen werden sollte, einer sogenannten Stresspunktarealmassage. Bitte spricht dies mit dem Therapeuten Eures Vertrauens ab.

Die Stresspunktarealmassage ist eine effektive Massage-Technik, die darauf abzielt, mehrere Stresspunkte gleichzeitig zu behandeln, indem größere Bereiche des Pferde- oder Hundekörpers massiert werden. Im Gegensatz zur Stresspunktmassage behandelt die Stresspunktarealmassage größere Flächen des Körpers, was besonders für Pferde von Vorteil ist, die unter chronischen Schmerzen oder Spannungen leiden. Durch die Massage mehrerer betroffener Bereiche kann eine effektivere Linderung von Schmerzen und Verspannungen erreicht werden.

Ablauf der Stresspunktarealmassage

Die allgemeine Vorgehensweise bei der Stresspunktarealmassage ist ähnlich wie bei der Stresspunktmassage. Der Therapeut beginnt damit, die betroffenen Bereiche am Körper des Pferdes zu identifizieren, die durch Schmerzen, Empfindlichkeit oder Spannung gekennzeichnet sind. Eine sanfte, langsame und beruhigende Annäherung an das Pferd kann helfen, es zu beruhigen und es auf die Massage vorzubereiten.

Während der Massage verwendet der Therapeut, unter Zuhilfenahme verschiedener Therapiehilfsmittel, verschiedene Techniken wie etwa direkten Druck, kreisende Bewegungen oder längeres Halten des betroffenen Bereichs, um die betroffenen Bereiche zu massieren. Es ist wichtig, während der Massage auf Anzeichen von Schmerzen, Unbehagen oder Verspannungen beim Pferd oder Hund zu achten, um sicherzustellen, dass die Massage effektiv und angenehm für das Tier ist.

Nach der Massage sollte das Tier Zeit haben, sich auszuruhen und sich zu entspannen. Es kann auch hilfreich sein, dem Tier Wasser anzubieten und es bei Bedarf abzukühlen.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Stresspunktarealmassage eine komplexe Technik ist, die Erfahrung und Kenntnisse über die Anatomie und Physiologie des Pferdes erfordert. Daher ist es empfehlenswert, einen erfahrenen Tierarzt oder Therapeuten zu konsultieren, um eine effektive und sichere Behandlung zu gewährleisten.

Die Stresspunktmassage

Sie ist der Stresspunktarealmassage in Form und Ablauf ähnlich, nur dass hierbei keine kompletten Muskeln und Muskelgruppen massiert werden, sondern gezielt spezielle Punkte am Körper behandelt werden, um Schmerzen und Verspannungen zu lindern. Die Massage der Stresspunkte kann durch direkten Druck, durch kreisende Bewegungen oder durch längeres Halten des betroffenen Bereichs erfolgen.

Die allgemeine Vorgehensweise bei der Stresspunktmassage besteht aus mehreren Schritten:

Identifizierung der Stresspunkte

Der Therapeut sucht behutsam mit den Händen nach speziellen Punkten am Körper, die durch Schmerzen, Empfindlichkeit oder Spannung gekennzeichnet sind. Diese Punkte können je nach Pferd und individuellen Bedürfnissen variieren. Weitere Punkte können sich im Laufe der Behandlung herausstellen.

Vorbereitung des Pferdes

Das Pferd sollte vor der Massage in einem entspannten Zustand sein. Eine sanfte, langsame und beruhigende Annäherung an das Pferd kann helfen, es zu beruhigen. Ggf. können Sie auch die Vorteile der Aromatherapie zur Beruhigung des Tieres nutzen, hier empfiehlt sich in vielen Fällen die Verwendung unseres Lavendel-Aromaöls welches beruhigend auf Tier und Mensch wirkt.

Massage-Techniken

Die Techniken können je nach Stresspunkt und Pferd variieren. Der Therapeut kann direkten Druck auf den Punkt ausüben, kreisende Bewegungen machen oder den Punkt für eine längere Zeit halten. Es ist wichtig, den Druck und die Dauer der Massage auf das Pferd abzustimmen und auf Anzeichen von Schmerzen oder Unbehagen zu achten.

Beobachtung des Pferdes

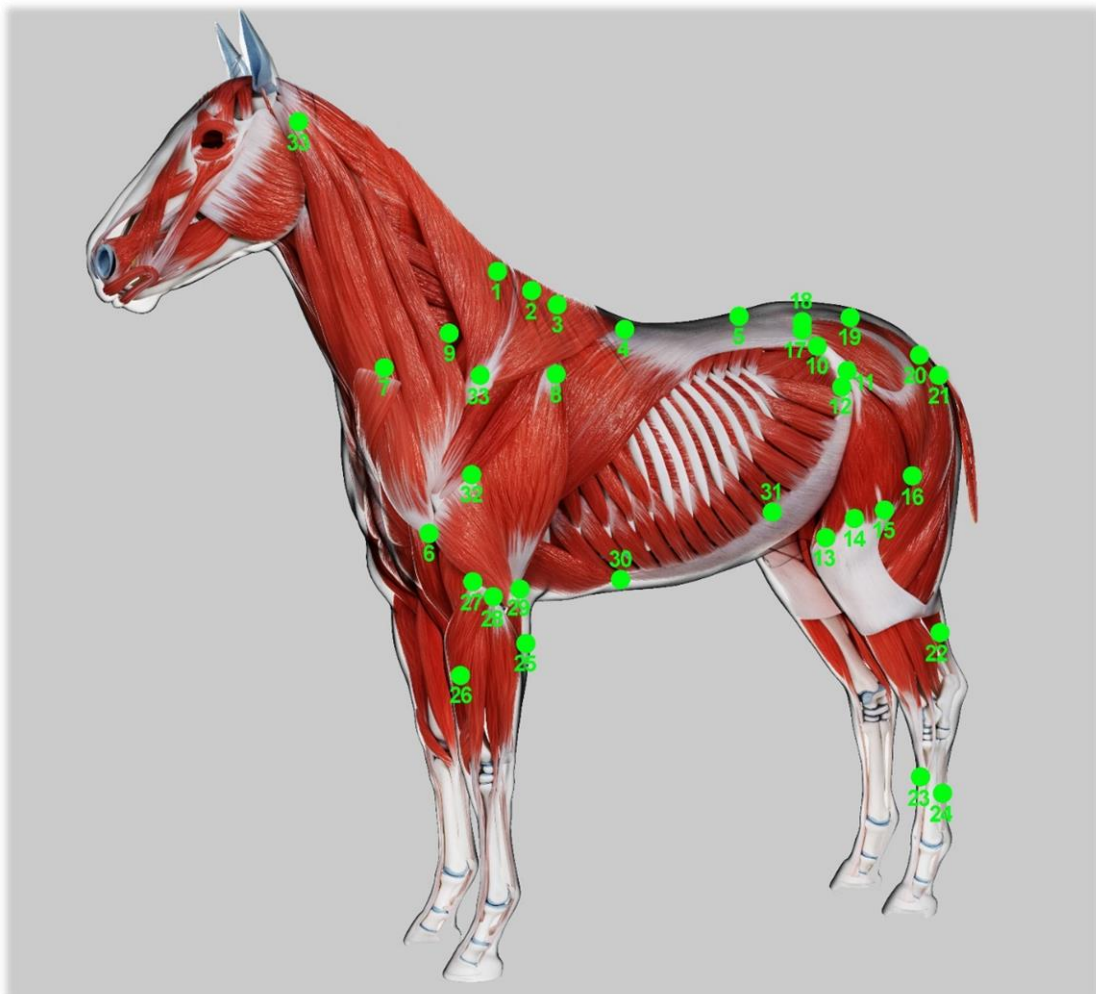
Während der Massage sollte der Therapeut auf Anzeichen von Schmerzen, Unbehagen oder Verspannungen achten. Ein schnelles Atmen, ein erhöhter Puls oder das Zucken von Muskeln können Anzeichen dafür sein, dass die Massage schmerzhaft oder unangenehm für das Pferd ist.

Nachbehandlung

Nach der Massage sollte das Pferd Zeit haben, sich auszuruhen und sich zu entspannen. Es kann auch hilfreich sein, dem Pferd ausreichend Wasser anzubieten und es bei Bedarf aktiv abzukühlen.

Zur Erinnerung: Die Stresspunktarealmassage ist eine ähnliche Technik, die auf eine größere Fläche des Körpers angewendet wird, um mehrere Stresspunkte gleichzeitig zu behandeln. Die Vorgehensweise ist ähnlich der Stresspunktmassage, nur dass größere Bereiche massiert werden.

Die wichtigsten Stresspunkte beim Pferd im Überblick



Bitte beachte, dass in dieser Grafik nicht alle Stresspunkte aufgeführt sind.
Wir haben uns bewusst nur auf die aus unseren wichtigsten Stresspunkte fokussiert.

Stresspunktareale und deren Lage und Behandlung

Trapezius:

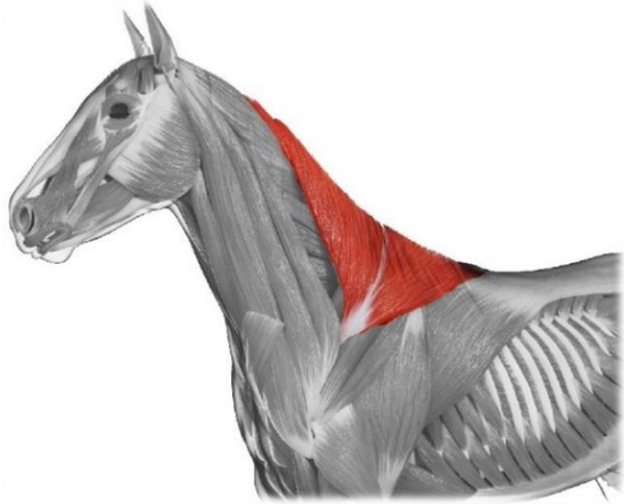
(beinhaltet Stresspunkte 1, 2, und 3)

Der Trapezmuskel kann leicht durch Druck entlang des Halses und des Schulterbereichs des Pferdes lokalisiert werden.

Eine Überbeanspruchung dieses Muskels führt zu Schmerzen im Schulterbereich und Einschränkungen der Schulterbeweglichkeit.

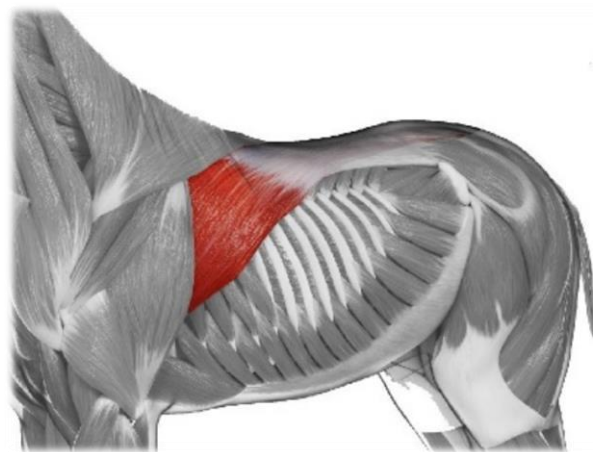
Hier anfänglich bitte immer sehr behutsam vorgehen da Tiere, die hier schon länger Verspannungen haben, sehr gereizt reagieren können und es so schnell zu Unfällen kommen kann.

Für die Massage empfehlen wir hier unsere große Faszienrolle **LaziRoll® No.1**. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.



Latissimus dorsi und Longissimus:

(Beinhaltet Stresspunkte 4 und 5)



Der Latissimus dorsi erstreckt sich breitflächig vom 3. Brustwirbel aus entlang der Wirbelsäule und kann durch Druck auf den Rücken des Pferdes lokalisiert werden. Er liegt seitlich am oberen Thorax und bildet flächenmäßig den größten Muskel des Rückens. Stresspunkte in diesem Bereich können zu Rückenschmerzen, Steifheit und eingeschränkter Beweglichkeit führen. Für die Massage empfehlen wir hier unsere kleinen Faszienrollen, je nach Empfindlichkeit die **LaziRoll® No.2** oder die **No.3**. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.

Der Longissimus ist ein Muskel entlang der Wirbelsäule des Pferdes, der für die Beweglichkeit der Wirbelsäule zuständig ist. Er ist der längste Muskel des Körpers und erstreckt sich vom Kreuz- und Darmbein bis zum Hinterhauptbein und füllt den Raum zwischen den Dorn- und Querfortsätzen aus. Eine Überbeanspruchung dieses Muskels kann zu Rückenschmerzen und Steifheit führen. Der Longissimus kann durch Druck entlang der Wirbelsäule des Pferdes lokalisiert werden. Für die Massage empfehlen wir hier je nach Empfindlichkeit unseren **LaziRoll® Massageknoten** oder unser **LaziRoll® Faszien und Sehnenrad**. Das Ausstreichen erfolgt auch hier mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.

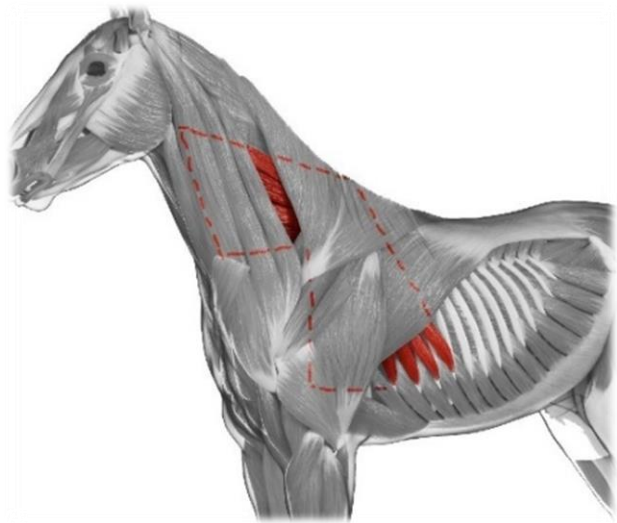
Serratus ventralis:
(beinhaltet Stresspunkt 8)

Der Serratus ventralis ist der wichtigste Muskel des Rumpftrageapparates, er ist für die Atmung und Bewegung des Brustkorbs zuständig. Der Serratus ventralis ist unterteilt in „thoracis“ (unterer Teil) und „Cervicis“ (oberer Teil). Der Thoracis-Teil erstreckt sich seitlich von den Rippen bis zum Schulterblatt. Der Cervicis-Teil erstreckt sich von den Querfortsätzen der Halswirbelsäule bis zum Schulterblatt.

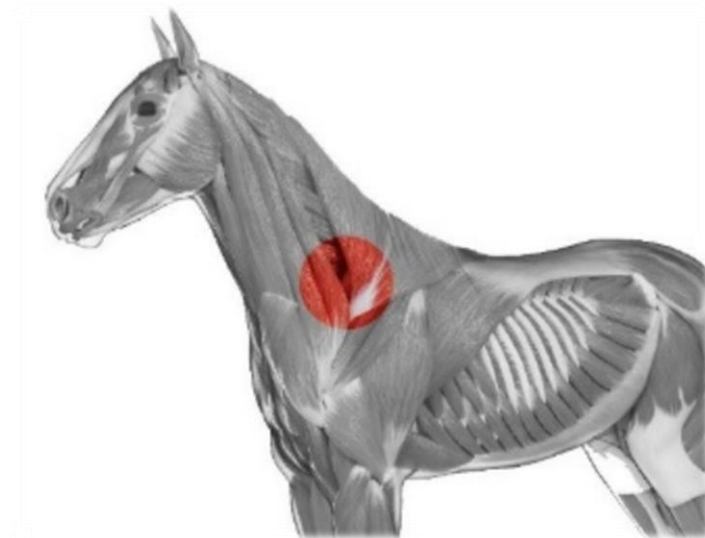
Stresspunkte in diesem Bereich können zu Atemproblemen führen. Der Serratus ventralis thoracis kann durch Druck auf den Brustbereich des Pferdes lokalisiert werden und der Serratus ventralis cervicis ist oberhalb der nachfolgend beschriebenen Scalenuslücke zu spüren.

Für die Massage empfehlen wir hier unsere kleinen Faszienrollen für den Thoracis-Teil, je nach Empfindlichkeit die **LaziRoll® No.2** oder die **No.3**, und für den Cervicis-Teil unseren **LaziRoll® Massageknoten** oder unser **LaziRoll® Faszien und Sehnenrad**.

Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.



Musculi Scaleni:
(beinhalten Stresspunkt 9)



Die Musculi Scaleni sind Muskeln am Hals des Pferdes, welche für die Abwärtsbewegung bei gleichzeitigem Niederziehen des Halses zuständig sind. Sie erstrecken sich zwischen den Querfortsätzen der Halswirbel bis zu den Rippen. Eine Überbeanspruchung dieser Muskeln kann zu Halssteifigkeit und Einschränkungen der Beweglichkeit führen. Die sogenannte Scalenuslücke (Siehe Abb.) kann durch Druck entlang des Halses des Pferdes lokalisiert werden. Für die Massage empfehlen wir

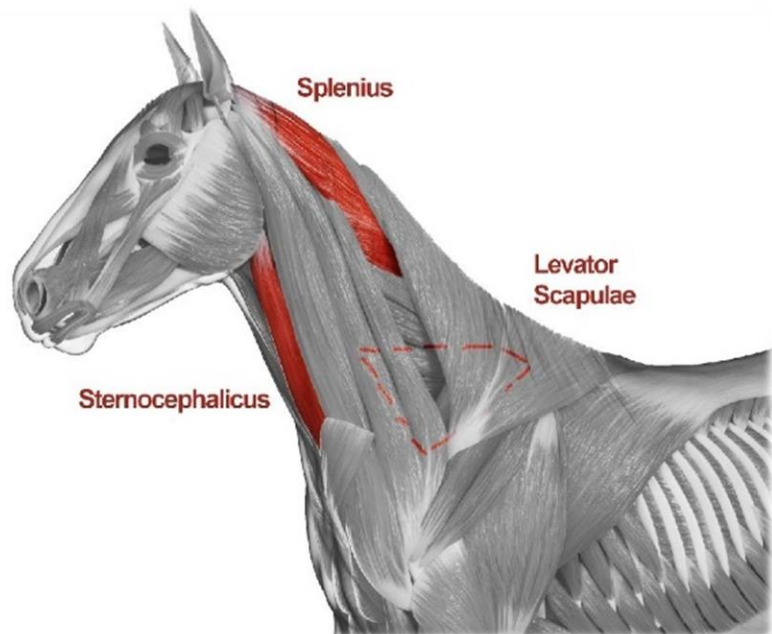
hier lediglich die Hände, da es sich hierbei um eine sehr empfindliche Stelle handelt. Massieren Sie lediglich die umliegenden Muskeln welche die Scalenuslücke bilden.

Splenius, Sternoccephalicus und Levator Scapulae: (beinhalten Stresspunkte 7 und 9)

Der Splenius, der Sternoccephalicus und der Levator scapulae sind Muskeln am Hals des Pferdes, der für die Bewegung des Kopfes zuständig ist. Stresspunkte in diesem Bereich können zu Kopf- und Nackenschmerzen sowie Einschränkungen der Kopf- und Halsbeweglichkeit führen. Sie sind leicht durch gefühlvolles Tasten seitlich am Hals zu lokalisieren.

Für die Massage empfehlen wir hier unsere kleinen

Faszienrollen, je nach Empfindlichkeit die **LaziRoll® No.2** oder die **No.3** für den Splenius und den Levator scapulae, sowie unser **LaziRoll® Faszien und Sehnenrad** für den Sternoccephalicus. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.

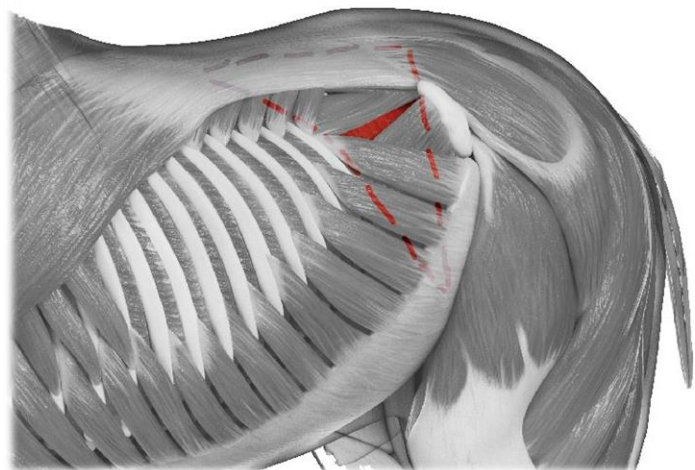


Iliopsoas (innere Lendenmuskeln): (beinhaltet Stresspunkte 10, 11 und 12)

Der Iliopsoas ist ein Muskel im Hüftbereich des Pferdes und gehört zur Beckengürtelmuskulatur, er ist zuständig für die Beinbewegung. Er ist der stärkste der drei inneren Lendenmuskeln und besteht aus dem Psoas major und dem Iliacus. Er verläuft seitlich von den Lendenwirbelkörpern bis zum Oberschenkelknochenkopf.

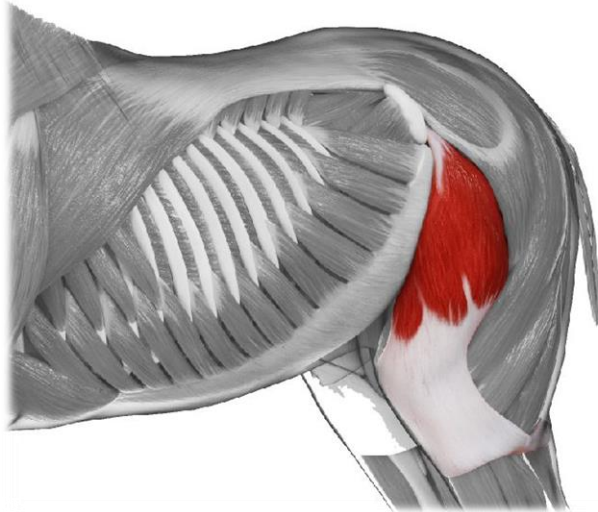
Stresspunkte in diesem Bereich können zu Hüftschmerzen und Einschränkungen der Beweglichkeit führen. Der Iliopsoas

kann durch Druck auf den Hüftbereich des Pferdes lokalisiert werden. Für die Massage empfehlen wir hier unsere große Faszienrolle **LaziRoll® No.1**. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.



Tensor fasciae latae:

(beinhaltet Stresspunkte 11 – 16)



Der Tensor fasciae latae ist ein Muskel im Hüftbereich des Pferdes, der für die Stabilisierung des Beckens zuständig ist. Er verläuft gleichzeitig sowohl vom Darmbeinwinkel als auch dem Beckenknochen kniewärts und endet in der Faszia lata, einer den Oberschenkel umhüllenden starken Faszienhülle. Eine Überbeanspruchung dieses Muskels kann zu Hüftschmerzen und Einschränkungen der Beweglichkeit führen. Der Tensor fasciae latae kann durch Druck auf den Hüftbereich des Pferdes lokalisiert werden.

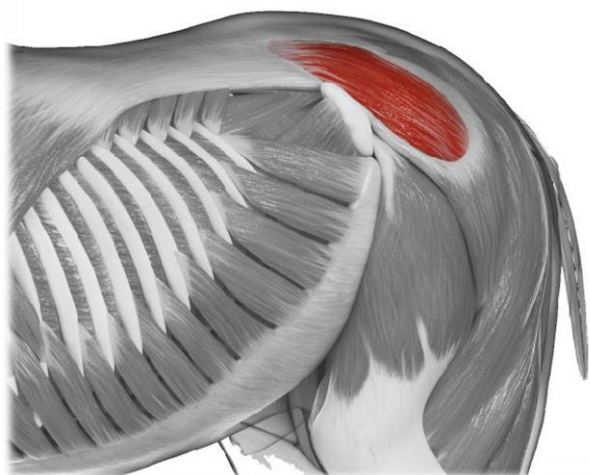
Für die Massage empfehlen wir hier unsere

kleinen Faszienrollen, je nach Empfindlichkeit die **Laziroll® No.2** oder die **No.3**. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **Laziroll® Massageknotens**.

Gluteus medius:

(beinhaltet Stresspunkte 11, 10 und 17 -21)

Der Gluteus medius ist ein Muskel im Hüftbereich des Pferdes, der für die Stabilisierung des Beckens und die streckende Beinbewegung der Hinterläufe zuständig ist. Er ist nicht nur einer der kräftigsten Muskeln in der Hüfte, sondern auch einer der stärksten im gesamten Pferd. Er verläuft vom Kreuzbein bis zum Oberschenkelkopf. Stresspunkte in diesem Bereich können zu Hüftschmerzen und Einschränkungen der Beweglichkeit führen.

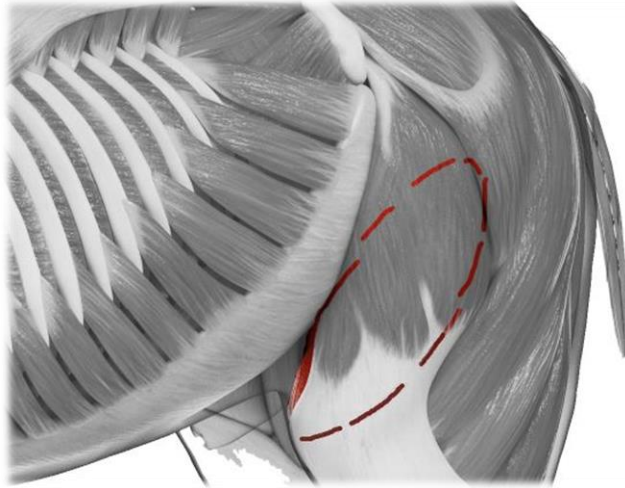


Der Gluteus medius kann durch Druck auf den Hüftbereich des Pferdes lokalisiert werden. Für die Massage empfehlen wir hier, aufgrund der Ausprägung des Muskels, unsere gerillten Faszienrollen **Laziroll® No.1** oder **Laziroll® No.2**, je nach gewünschter Wirtiefe.

Das Ausstreichen erfolgt auch hier mittels des **Laziroll® Massageknotens**.

Quadriceps femoris:

(beinhaltet Stresspunkte 13 -15)



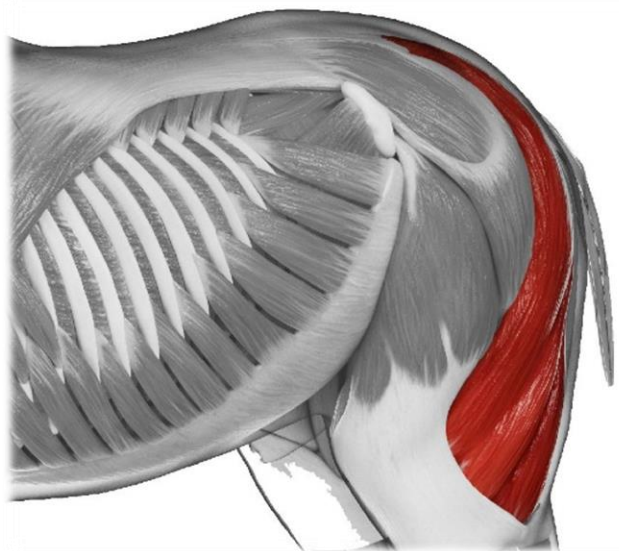
Der Quadriceps femoris ist ein Muskel im Oberschenkelbereich des Pferdes, der für die Beinbewegung zuständig ist. Er gehört zu den Kniegelenksmuskeln welcher sowohl von der Hüfte als auch vom Oberschenkelbein zum Schienbein verläuft und dort als Sehne anbindet. Eine Überbeanspruchung dieses Muskels kann zu Schmerzen und Einschränkungen der Beinbeweglichkeit führen. Der Quadriceps femoris kann durch Druck auf den inneren Oberschenkelbereich des Pferdes lokalisiert werden. Für die Massage empfehlen wir hier unsere große

Faszienrolle **LaziRoll® No.1** für die Behandlung von der Außenseite und unser **LaziRoll® Faszien und Sehnenrad** für die Behandlung von der Innenseite. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.

Biceps femoris (Hamstrings):

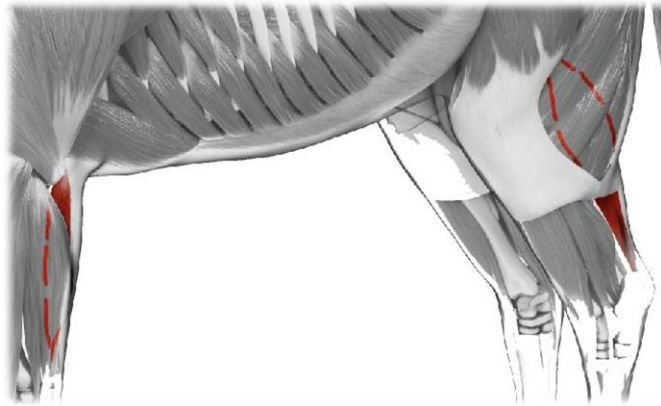
(beinhalten Stresspunkte 15, 16, 20 und 21)

Die Hamstrings sind Muskeln im hinteren Oberschenkelbereich des Pferdes, die für die Beinstreckung zuständig sind. Sie sorgen quasi für die Beschleunigung des Tieres. Sie laufen vom Wirbel-, Becken- und Oberschenkelkopf über die Hintere Seite des Oberschenkels bis zur Fascia lata. Sie zählen zu den stärksten Muskeln im gesamten Körper. Stresspunkte in diesem Bereich können zu Einschränkungen der Beinstreckung und Schmerzen führen. Die Hamstrings können durch Druck auf den hinteren Oberschenkelbereich des Pferdes lokalisiert werden. Für die Massage empfehlen wir hier unsere große Faszienrolle **LaziRoll® No.1**. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **Laziroll® Massageknotens**.



Flexor digitalis superficialis und digitalis profundus:

(beinhaltet Stresspunkt 22 am Hintergliedmaß und Stresspunkt 25 am Vordergliedmaß)



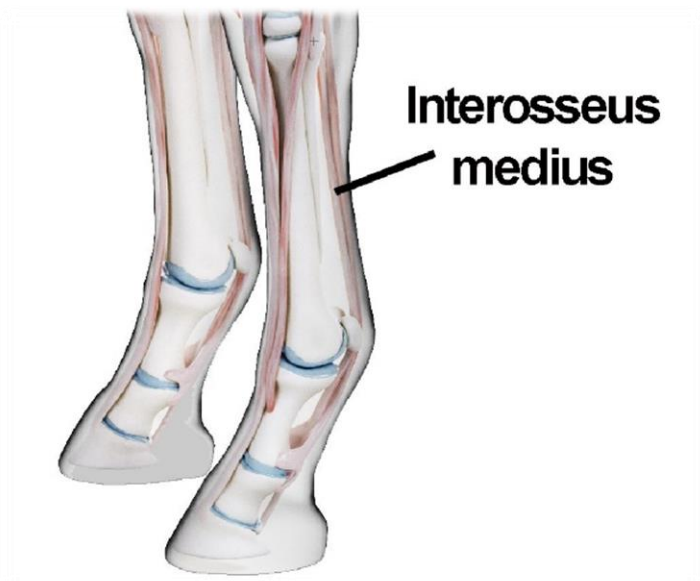
Der Flexor digitalis superficialis und der flexor digitalis profundus sind Muskeln in der unteren Beinmuskulatur des Pferdes, die für die Beugung der Hufe (Vorder- und Hinterläufe) und Streckung des Sprunggelenkes (nur Hinterläufe) zuständig sind. Im Hinterlauf erstreckt sich der Superficialis vom Oberschenkelknochen bis zum Fersenbeinhöcker, wogegen sich der Profundus in eine Sehne umwandelt

welche bis in die Zehen reicht. Eine Überbeanspruchung dieser Muskeln kann zu Schmerzen und Einschränkungen der Hufbewegung führen. Die Flexoren digitalis superficialis und profundus können durch Druck auf den unteren Teil des Beins des Pferdes lokalisiert werden. Für die Massage empfehlen wir hier unser **LaziRoll® Faszien und Sehnenrad** oder unseren **LaziRoll® Massageknoten**. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.

Interosseus medius:

(beinhaltet Stresspunkte 23 und 24)

Der Interosseus medius, der sogenannte Fesselträger, ist ein Muskel im Beinbereich des Pferdes, der für die Stabilisierung des Beins und die Unterstützung der Hufbewegung zuständig ist. Er ist eher bandartig als herkömmlich muskulär ausgeprägt. Er zieht sich vom Vorderfußwurzelgelenk bis zum Mittelfuß. Stresspunkte in diesem Bereich können zu Schmerzen und Einschränkungen der Beinbeweglichkeit führen. Der Interosseus medius kann durch Druck auf den mittleren Teil des Beins des Pferdes lokalisiert werden. Für die Massage empfehlen wir hier unser **LaziRoll® Faszien und Sehnenrad** oder unseren **LaziRoll® Massageknoten**. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.



Flexor carpi radialis:
(beinhaltet Stresspunkt 25)



Der Flexor carpi radialis ist ein Muskel im inneren Vorderbeinbereich des Pferdes, der für die Stabilisierung des Vorderbeins und die Beugung des Karpalgelenks zuständig ist. Er zieht sich von der Innenseite des „Oberarmknochens“ bis zur Innenseite des „Mittelhandknochens“. Eine Überbeanspruchung dieses Muskels kann zu Schmerzen und Einschränkungen der Karpalgelenksbewegung führen. Der Flexor carpi radialis kann durch Druck auf den Vorderbeinbereich des Pferdes lokalisiert werden.

Für die Massage empfehlen wir hier sowohl unser

LaziRoll® Faszien und Sehnenrad als auch unsere kleinen Faszienrollen **LaziRoll® No.2** und **No.3** aber auch unseren **LaziRoll® Massageknoten**. Alle Varianten haben hier Ihren eigenen Vorteil. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.

Extensor carpi radialis:
(beinhaltet Stresspunkt 26)

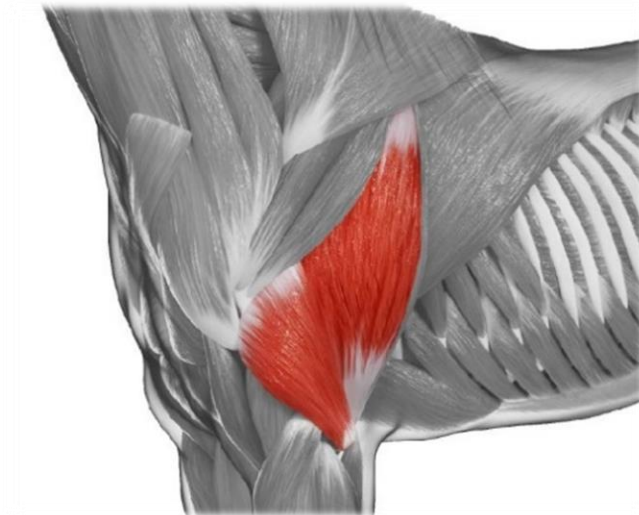
Der Extensor carpi radialis ist ein Muskel im äußeren Vorderbeinbereich des Pferdes, der für die Stabilisierung des Vorderbeins sowie die Streckung des Karpalgelenks zuständig ist. Er läuft von der Außenseite des „Oberarmknochens“ bis zur vorderen Außenseite des „Mittelhandknochens“. Eine Überbeanspruchung dieses Muskels kann zu Schmerzen und Einschränkungen der Handgelenksbewegung führen. Der Extensor carpi radialis kann durch Druck auf den Vorderbeinbereich des Pferdes lokalisiert werden. Für die Massage



empfehlen wir hier unsere kleinen Faszienrollen **LaziRoll® No.2** und **No.3** aber unseren **LaziRoll® Massageknoten**. Alle Varianten haben auch hier Ihren eigenen Vorteil. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **LaziRoll® Massageknotens**.

Triceps Brachii:

(beinhaltet Stresspunkte 8, 29 und 32)



Der M. Triceps Brachii ist ein Muskel der Extensorengruppe der vorderen Extremität und zuständig für Streckfunktionen hauptsächlich im „Ellenbogengelenk“ aber auch im Schultergelenk. Er verläuft vom Schulterblatt bis hin zum Olecranon (Ellenbogen). Eine Überbeanspruchung führt zu Schmerzen und Einschränkung der Beinbeweglichkeit, sichtbar im Trab und im Springen da hier die Beine nicht mehr sauber angezogen werden. Der Triceps Brachii kann durch Druck auf die Körperflanke des Pferdes zwischen Schulter und Oberschenkel lokalisiert werden. Für die Massage

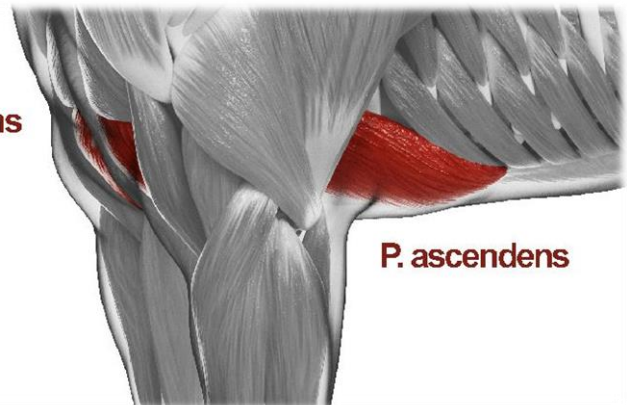
empfehlen wir hier unsere kleinen Faszienrollen, je nach Empfindlichkeit die **Laziroll® No.2** oder die **No.3**. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **Laziroll® Massageknotens**.

Pectoralis ascendens und descendens:

(beinhaltet Stresspunkte 30, 29 sowie 6, 7)

Dieser Brustmuskel ist ein großer Muskel, der die Vorderbeinbewegung unterstützt. Ascendens zieht das Vorderbein nach hinten Descendens zieht das Bein nach vorn. Descendens verläuft vom Sternum bis hin zum Oberarmknochen. Eine eventuelle Überbeanspruchung der „Ascendensseite“ zeigt sich

P. descendens

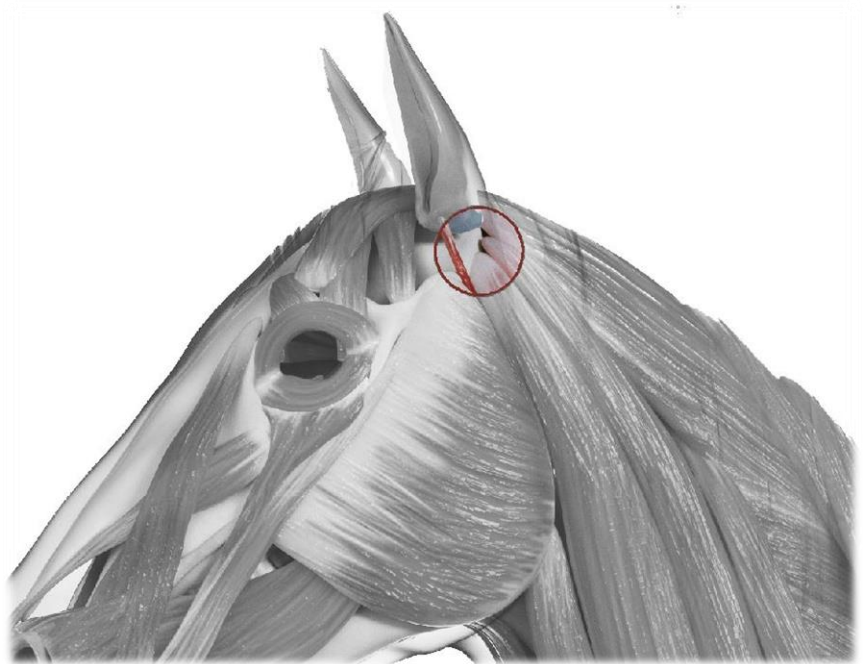


P. ascendens

bereits beim Sattelvorgang, Pferde mit Problemen in diesem Muskel lassen sich schlecht bis gar nicht satteln. Der Pectoralis Ascendens kann durch Druck auf den unteren Brustbereich lokalisiert werden. Hier immer hinter dem Vorderlauf durchgreifen und das Pferd nach Möglichkeit beidseitig anbinden da es hier schnell zu einem schmerzbedingtem Beissen kommen kann. Pectoralis descendens kann durch Druck auf den vorderen Brustbereich lokalisiert werden. Für die Massage empfehlen wir hier unsere kleinen Faszienrollen, je nach Empfindlichkeit die **Laziroll® No.2** oder die **No.3**. sowie unseren **Laziroll® Massageknoten**. Das Ausstreichen erfolgt mittels des **Laziroll® Massageknotens**.

Rectus capitis lateralis:
(beinhaltet Stresspunkt 33)

Der Rectus capitis lateralis ist ein kleiner flacher Muskel aus der Gruppe der besonderen Bewegungen des Kopfes und ist für die Neigung bzw. Streckung des Kopfes zuständig. Bei Problemen wird das Tier bei einer Druckbeanspruchung auf diesen Muskel den Kopf in die entgegengesetzte Richtung abwenden, in Ruhestellung neigen Tiere dazu eine Streckbewegung des Kopfes anzuzeigen. Man findet ihn durch Druck auf die angezeigte Stelle



durch eine Streichbewegung vom Ohr abwärts, man fühlt eine leichte Vertiefung. Für die Massage empfehlen wir hier die Finger. Wem das zu anstrengend wird dem empfehlen wir unser **LaziRoll® Faszien und Sehnenrad** oder vorsichtig den kleinsten Außenradius unseres **LaziRoll® Massageknoten**. Das Ausstreichen erfolgt in diesem besonderen Fall bitte per Hand.

**Bitte sprechen Sie Alle Behandlungen mit Ihrem
Therapeuten des Vertrauens ab, eine falsche Therapie kann
Ihrem Liebling mehr schaden als nützen!!!**

Aromatherapie

Da unsere Therapiehilfsmittel ausschließlich aus hochwertigen heimischen Hölzern gefertigt werden und aufgrund ihrer speziellen Oberflächengeometrie sind Sie ideal für eine Kombination mit einer Aromatherapie welche während jeder Massage Ihre unvergleichlichen Vorteile ausspielen kann. Die gleichzeitige Anwendung einer Aromatherapie während einer Massage mit unseren Produkten hat eine Reihe von entscheidenden Vorteilen.



Welche entscheidenden Vorteile hat denn eine gleichzeitige Aromatherapie?

Stressabbau: Eine Aromatherapie trägt dazu bei, den Stress sowohl beim „Patienten“ als auch beim Masseur abzubauen und eine tiefe Entspannung zu fördern. Düfte wie Lavendel, Kamille und Ylang-Ylang sind dafür bekannt, beruhigend und entspannend zu wirken und helfen, Angstgefühle zu reduzieren.

Schmerzlinderung: Eine Aromatherapie hilft auch bei der Linderung von Schmerzen. Düfte wie etwa Eukalyptus, Pfefferminze und Rosmarin helfen unterstützend bei Muskel- und Gelenkschmerzen.

Verbesserung der Stimmung: Die Verwendung von ätherischen Ölen trägt dazu bei, die Stimmung zu verbessern und negative Emotionen wie Traurigkeit, Angst oder Stress zu reduzieren. Düfte wie Zitrusfrüchte, Bergamotte und Grapefruit wirken energetisierend und erfrischend.

Verbesserung der Hautgesundheit: Bestimmte ätherische Öle wie Teebaumöl und Lavendelöl helfen, die Hautgesundheit zu verbessern und Hautprobleme wie Akne, Ekzeme und Rosacea zu behandeln.

Förderung der Durchblutung: Massagen mit LaziRoll Produkten in Kombination mit aromatischen Ölen fördern die Durchblutung im Körper und verbessern somit die allgemeine Gesundheit und das Wohlbefinden.

Insgesamt ist die Anwendung einer Aromatherapie während der Massage mit unseren natürlichen Therapiehilfsmitteln eine wohltuende und entspannende Erfahrung. Sie hilft verschiedene körperliche und emotionale Beschwerden zu behandeln.



Durch das Auftragen des entsprechenden LaziRoll® Aromaöls auf unsere Therapiehilfsmittel gestaltet sich die Anwendung einer Aromatherapie während der Massage bereits sehr sicher. Dennoch erfordert die Anwendung einer Aromatherapie bei Tieren einige Vorsichtsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die Behandlung nicht schädlich, sondern effektiv ist.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung einer Aromatherapie bei Tieren

Konsultieren Sie immer einen Tierarzt oder einen befähigten Therapeuten, bevor Sie eine Aromatherapie bei Ihrem Haustier anwenden. Ein Tierarzt kann Ihnen sagen, ob eine Aromatherapie für Ihr Haustier geeignet ist und welche ätherischen Öle am besten geeignet sind.



Verwenden Sie nur qualitativ hochwertige ätherische Öle von renommierten Herstellern. Billige oder minderwertige Öle können Schadstoffe und/oder minderwertige Wirkstoffe enthalten.

Verdünnen Sie die ätherischen Öle immer auf die richtige Konzentration, bevor Sie sie bei Ihrem Haustier anwenden. Die meisten ätherischen Öle sollten stark verdünnt werden, um das Risiko von Hautreizungen und anderen unerwünschten Reaktionen zu reduzieren.

Vermeiden Sie die Anwendung von ätherischen Ölen bei trächtigen oder stillenden Tieren, Tieren mit empfindlicher Haut oder Tieren mit anderen gesundheitlichen Problemen, es sei denn, ein Tierarzt hat dies ausdrücklich empfohlen.

Verwenden Sie niemals ätherische Öle direkt in den Augen, Ohren oder Nase Ihres Haustieres oder auf offenen Wunden oder verletzter Haut.

Beobachten Sie Ihr Haustier sorgfältig auf Anzeichen von Unwohlsein oder negativen Reaktionen während und nach der Anwendung von Aromatherapie. Wenn Sie ungewöhnliche Symptome bemerken, brechen Sie die Anwendung ab und suchen Sie sofort einen Tierarzt auf.

Lagern Sie ätherische Öle immer außerhalb der Reichweite von Haustieren und Kindern auf. Achten Sie darauf, dass sie sicher verschlossen und vor Licht und Hitze geschützt sind.

Durch die Beachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen können Sie sicherstellen, dass die Aromatherapie für Ihr Haustier sicher und effektiv ist.



Raum für Ihre Notizen:

Raum für Ihre Notizen:

[illegible]

Raum für Ihre Notizen:

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Mein Behandlungskalender:

Monat:

Tier:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Resultate:

Mein Behandlungskalender:

Monat:

Tier:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Resultate:

Mein Behandlungskalender:

Monat:

Tier:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Resultate:

Mein Behandlungskalender:

Monat:

Tier:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Resultate:

Mein Behandlungskalender:

Monat:

Tier:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Resultate:
